

### Gesagt. Getan.

*Junge Eichen fahren nach Jena zur Preisverleihung*

Nach dem Motto „Gesagt, getan“ handelt die Projektgruppe Junge Eichen. Im November 2014 reichten sie ihr Projekt „Kinder und Jugendvertretung Junge Eichen. Beteiligung – lernen und leben“ beim Förderprogramm Demokratisch Handeln ein. Am 6. April überraschte die Regionalberaterin vom Förderprogramm Demokratisch Handeln Dr. Adrienne Körner die Projektgruppe. Nur die Geschäftsführerin von Alten Eichen, Barbara Suchland, war im Vorfeld eingeweiht. Die Überraschung war gelungen und die Freude, dass sie zu den Preisträgern gehören, konnte man in den Gesichtern deutlich erkennen. Die Jury war sich aufgrund des hohen Engagements und der Nachhaltigkeit sowie der großen Partizipationsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen einig, das Projekt „Junge Eichen“ in Jena auszuzeichnen.

Seit 1990 ruft „Demokratisch Handeln“ dazu auf, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt steht das Lernen des Umgangs mit Demokratie und Politik. Kinder und Jugendliche können ihre Projekte bei „Demokratisch Handeln“ ganzjährig einreichen. Im März jeden Jahres tagt eine Jury, die entscheidet, wer zu den Preisträgern gehört. Neben dieser Preisverleihung bei der „Lernstatt Demokratie“ werden noch einige Sonderpreise an weitere Projekte verteilt. Es lohnt sich also, seine Projektdokumentation mit einem kurzen Anschreiben bei „Demokratisch Handeln“ einzureichen. Die Projektgruppe „Junge Eichen“ hat dies erstmalig nach einer Beratung durch die Regionalberaterin Adrienne Körner getan und es war gleich ein voller Erfolg.

Interessierte Projektgruppen, die beim Wettbewerb mitmachen möchten, finden im Internet unter [www.demokratisch-handeln.de](http://www.demokratisch-handeln.de) alle wichtigen Informationen. Zurzeit kann jeder bis 1. Juni an der Fotoaktion „DH ist überall – DH in Deiner Welt“ teilnehmen. Informationen findet man auf der Homepage von „Demokratisch Handeln“ oder auf Facebook.



Preisträger beim Förderprogramm „Demokratisch handeln“ ist die Projektgruppe Junge Eichen – die Freude war groß!



Lutz Könecke in seiner Werkstatt

(Foto: Focke-Museum, Martin Luther)

## Gefäße für ein besseres Leben

*Ausstellung im Focke-Museum*

Jüngst widmete das Focke-Museum der Keramikerin Auguste Papendieck eine Sonderausstellung. Die Bremer Töpfermeisterin (1873 – 1950) gilt als bedeutende Wegbereiterin der modernen Kunstkeramik. Auch der Auguste-Papendieck-Preis der Sparkasse Bremen erinnert an ihr Schaffen. Er wurde 1966 zur Förderung des zeitgenössischen Kunsthandwerks ins Leben gerufen und wird alle zwei Jahre für vorbildliche und innovative Arbeiten verliehen. Der aktuelle Preisträger heißt Lutz Könecke und ist – wie Auguste Papendieck – Keramiker, der sich ganz dem Gefäß widmet gegen die Tendenzen der Moderne. Seine Werke sind noch bis zum 14. Juni in einer Ausstellung im Focke-Museum zu sehen.

Lutz Könecke erhielt den Preis für eine eindrucksvolle Gruppe großformatiger Vasen aus dunkelrot brennendem Steinzeug. Der Schwerpunkt Köneckes Arbeiten sind Gefäßmontagen aus mehreren Einzelteilen. Es wachsen Formen, die frei gedreht aus einem Stück nicht entstehen könnten. Dabei geht es Könecke nicht um die möglichst komplizierte Form, sondern um ein sehr genaues Arbeiten mit ihr. Die Glasuren ent-

wickelt Könecke selbst. Form und Glasur stehen bei ihm im Wechselverhältnis: Je komplexer die Form, desto mehr tritt die Glasur zurück. Seine Wettbewerbsarbeiten sind unglasiert, ihre Oberflächen nur mit Öl behandelt. So liegt die Konzentration noch mehr auf der Form. Der dunkelbraune Ton erzeugt eine archaische Wirkung.

Der 1973 geborene Könecke besuchte zunächst die Fachoberschule für Gestaltung in Göttingen und studierte von 2000 bis 2005 an der Kunsthochschule Kassel. Seit 2007 betreibt er eine eigene Keramikwerkstatt in Großenrode bei Göttingen.

Mit ihm waren Lucia Schwalenberg (Weberei/Textildesign) aus Wennigsen, die Bremerin Astrid Keller (Silberschmiede/Schmuckdesign) und Claudy Jongstra (Weberei) aus den Niederlanden für den Preis nominiert. Ihre Arbeiten sowie die Arbeiten aller von der Objektjury eingeladenen Kunsthandwerker sind in der Ausstellung ebenfalls zu sehen.

» » » [focke-museum.de](http://focke-museum.de)